

Historisches Feuerwehrgerätehaus

Schüpp auf am Steigerturm

Der Umbau des historischen Feuerwehrgerätehauses „Steigerturm“ in ein modernes Begegnungszentrum hat begonnen.

Die Summe, die der gemeinnützige Verein „Unsere Mitte Steigerturm“ dafür aus allen erdenklichen Richtungen zusammengesammelt hat, steht. „Jetzt müssen wir durch Ausschreibungen die Firma finden, die die Planungen ausführen kann“, sagt Architekt Heinrich Schwakopf.

Nach achtjähriger Planung kann die Arbeit endlich beginnen, feierlich gab es nun den offiziellen Spatenstich. Draußen, an der Berghofer Schulstraße, be-

ginnen schon die ersten vorbereitenden Arbeiten. Kabel müssen verlegt werden, um beim späteren Umbau nicht im Weg zu sein. Vor dem alten Gerätehaus steht zudem ein grüner Container bereit. Den werden ehrenamtliche Helfer mit Dingen aus dem jetzigen Außenbereich füllen. „Hier wird aufgeräumt“, sagt Burkhardt Treude, stellv. Vorsitzender des Vereins. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern haben vor allem er und Winfried Liebig (erster Vorsitzender) immer an der Idee festgehalten, aus dem historischen Gebäude einen modernen Treffpunkt für den gesamten Ort zu machen.

Wichtig: Die historische Bausubstanz zu behalten. „Vermutlich wäre ein Abriss und Neubau günstiger gewesen“, erklärt Liebig.



Freude beim Spatenstich hatten Vertreter aus Politik, des Vereins „Unsere Mitte Steigerturm“, Ex-OB Ullrich Sierau sowie Architekt und Bauleiter. FOTO: BAUERFELD

Dass es jetzt 1,67 Mio. Euro Baukosten geworden sind, kann aufgrund der gestiegenen Kosten im Bausektor nicht wirklich verwundern. Das Besondere ist, dass die komplette für den Um- und Anbau benötigte Summe aus Fördergeldern und Eigenmitteln stammt. Die größten Finanzspritzen gab es von der Heimat- und Zeugnispflege NRW (659.000 Euro) und der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW (608.000 Euro).

Nach den nun vorbereitenden Maßnahmen ist der eigentliche Baubeginn für das erste Quartal 2024 geplant.